



Der Stimmbildungschor der fünften bis siebten Klassen hat unter der Leitung von Uta Scheitke (am E-Piano) das Adventskonzert in Endersbach eröffnet.

Bild: Steinemann

Glockenhell mit Chor und Orchester

Adventskonzert der Klassen 5-7 des Remstal-Gymnasiums Weinstadt in der katholischen Kirche St. Andreas

VON UNSEREM MITARBEITER
THOMAS MUZ

Weinstadt.

Was für ein anmutiges Adventskonzert! Fast 100 Schüler aus Unterstufenorchester und Stimmbildungschor der Klassen fünf bis sieben des Remstal-Gymnasiums Weinstadt bezauberten in der voll besetzten Sankt-Andreas-Kirche mit einem Reigen stimmungsvoller Weihnachtslieder ihr Publikum. Am Ende sangen alle ein das Kirchenschiff füllendes „Macht hoch die Tür“.

Festlich eröffnet wurde das Adventskonzert des Remstal-Gymnasiums mit dem barocken Orgel-Präludium F-Dur von Vincent Lübeck. Und noch einmal, zur Mitte des Konzerts, war es eine Orgelimprovisation (an der Orgel zuerst Carola Lenz, dann Alfons Scheitke), die in dramatischer Bewegtheit das auch einschüdernde Ereignis der Geburt des Jesus-Kindes geradezu auftrührend ins Gedächtnis rief.

Dann aber der zunichtest kleine Unterstufenchor, der gefeilt auf Latein und Deutsch mit sanften Engelstimmen das „Veni, veni, Emmanuel“ aus dem 13. Jahrhundert sang. In voller Stärke darauf die über 40 Kinder des Stimmbildungschores unter der einflussreichen Leitung und Begleitung am Klavier von Uta Scheitke: sehr fein, glücklicher Klang, und vor allem mit strahlenden Gesichtern das Lied „Es ist für uns eine Zeit angekommen“.

Weihnachtlich wärmende Klänge von allen im Kirchenraum

Zu „Es kommt ein Schiff geladen“ war dann das Publikum gefordert, die vielen Eltern, Verwandte und Freunde des Gymnasiums, die da etwas Zeit zum Warmwerden brauchten, aber doch auch von Uta Scheitke ermuntert wurden: „Es war schon sehr schön.“ Aber es gab noch mehrmals Gelegenheiten bei diesem Konzert, bei denen Chor, Orchester und Publikum die Kirche mit weihnachtlich wärmenden Klängen füllten. Klänglich schon choreografiert war das „Als ich bei meinen Schafen wach“, bei dem im Hintergrund ein Echo-Chor wirkte. Und sehr einnehmend, ja bannend hörte

sich das „Hört der Engel helle Lieder“ an. Man sah und spürte, wie sehr die jungen Chormitglieder da bei der Sache und ihrer Lehrern waren. Eine Aufgabe für alle war dann der vierstimmige Kanon „Ehre sei Gott“. Das Publikum gab sich, stellenweise schmunzelnd kommentiert von den Chorkindern, jedenfalls auch alle Mühe. Am Ende wurde es doch noch ein anschwellender, mächtiger Lobgesang! Richtig klasse, mit feiner Präzision dann noch einmal der junge Chor mit einem bestechend schönen, dreistimmigen Kanon „Soli Deo Gloria“. Gut 50 Mitglieder zahlt das Instrumental gut besetzt und hochkonzentrierte Orchester unter der mitreißenden Leitung von Eva Kleinheins. Mit der „Europaischen-Fantase“ aus dem „Te deum“ der Prälude Marc-Antoine Charpentiers eröffneten die jungen Musiker schwingungsvoll ihren Konzertteil.

Cool über kleine Holprigkeiten: Das muss auch gekonnt sein!

Mit gravitätischer Feierlichkeit erklang Michael Praetorius' „In dulci jubilo“, und in vollkommener Schönheit zelebrierte das Orchester das „Adeste fideles“. Mit dem Chor ging es cool hinweg über kleine Holprigkeiten.

ten bei „Den die Hirten lobeten sehre“. Nicht drausbringen lassen, auch das muss gekonnt sein und machte diesen Auftritt denn auch besonders sympathisch. Und so gab es denn großen Applaus – nach einem „Macht hoch die Tür“ – für alle beteiligten Schüler und ihre Lehrerinnen, die bis zuletzt trotz vorweihnachtlicher Klassenheitsbedürfnisse noch intensiv und wie man hörte, erfolgreich geprobt hatten.

Oratorio de Noël

Am Dienstag, 19. Dezember, und Mittwoch, 20. Dezember, jeweils von 19.30 Uhr an in der katholischen Kirche St. Michael in Grunbach finden die Weihnachtskonzerte des Chores und des Orchesters der Klassen acht bis zwölf des Remstal-Gymnasiums statt.

Zur Aufführung kommen das „Oratorio de Noël“ von Camille Saint-Saëns, „A Ceremony of Carols“ von Benjamin Britten und das Weihnachtskonzert von Arcangelo Corelli.